

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 49 (1955)
Heft: 4

Anhang: Katholische Frohbotschaft : Beilage zur Schweizerischen Gehörlosen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Katholische Frohbotschaft

Beilage zur Schweizerischen-Gehörlosen Zeitung

Nr. 2 1955

Erscheint am 15. jeden Monats

Tolle Freuden — Schwere Köpfe — Schwarze Seelen

Verschwunden sind die Weihnachtsbäume. Verschwunden die Weihnachtssterne an den Strassen. Die Mutter hat die Krippe wieder versorgt. Was siehst du jetzt in den Schaufenstern der Geschäfte? — Larven — Masken — bunte Kleider in allen Farben! Du merkst es ganz genau. Eine andere Zeit und andere Stimmung ist da. Fastnachtsleben! Fastnachtstreiben! Überall laden Plakate zum Tanze ein. Maskenbälle an allen Orten. Die Gaststuben in den Wirtshäusern kennt man nicht mehr. Sie sind verändert. Da ist eine Höhle mit schwachem Licht. Dort ist eine Grotte mit bunten Papierblumen. Da ist eine Gaststube in einen Urwald verwandelt. Und in der Bar trägt die Maid ein unanständiges Kleid...! Alles ist verrückt. Alles will leben. Alles ist übermütig. Wie geht das wohl aus?

Tolle Freuden

Viele Menschen wollen jetzt nur geniessen. Geniessen. Geniessen. Das ist einfach toll. Alle Sorgen vergessen. Trinken und tanzen. Tanzen und trinken. Nur nichts denken. Nicht ernstesten Dingen nachgrübeln jetzt. Das wäre Gift für die Fastnacht! Nur nicht predigen jetzt. Das wäre Spiel verdorben. Der Mensch lebt nur einmal. Also geniesse, was du geniessen kannst...! So prahlen in diesen Tagen viele tausend junge Menschen, Burschen und Mädchen, Frauen und Männer. Sie stürzen sich in tolle Freuden. Ohne Mass und ohne Anstand. Und was bleibt übrig? —

Schwere Köpfe

Ja, ja — schwere Köpfe bleiben übrig. Aber viele denken nicht daran. Sie trinken drauf los. Sie trinken zu viel. Sie tanzen wie toll. Sie tanzen zu viel. Die ganze Nacht hindurch. Bis zum grauen Morgen. Und mit schweren Köpfen legen sie sich hin. Sterbensmüde oder kanonenvoll. Und nachher hat man Kopfweg. Man hat eine schlechte Laune. Man hat keine Lust zur Arbeit. Man geht nicht zur Kirche. Nicht zur Sonntagsmesse...!

Schwarze Seelen

Meistens gibt's aus schweren Köpfen auch schwarze Seelen. Denn solche unmässige Fastnachtsfreuden können keine guten Freuden sein. Das tut der Seele nicht wohl. Sie wird belastet mit Sünden. Mit grossen, vielen Sünden. Es gibt viele Menschen, die legen Larven und Masken an. Warum? Weil sie besser Böses tun können. Dann steigt finstere Nacht in solche Seelen ein. Das Licht der Gnade wird ausgelöscht. Es brennt nicht

mehr. Der schöne Glanz der Taufe ist verloren gegangen. Die Krone der Unschuld ist zerbrochen. Pechschwarze Nacht liegt über der Seele.

Ich frage: Ist das recht so? Ist die Fastnacht dafür da? — Ich spüre, du willst mir etwas sagen. Du fragst mich: «Herr Pfarrer Brunner, Sie nicht Freude haben an der Fastnacht? Warum nicht? Fastnacht ist doch schön. Ist sehr lustig...» Nein, nein. Ich freue mich auch an der Fastnacht. Auch ich liebe Spass und Scherz. Ich lache auch gern. Bin gern lustig. Das ist doch keine Sünde. Höre aber einmal! Viele Menschen verstehen nicht, was rechte, gute Freuden sind. Das kann doch keine gute Freude sein, wenn du nachher starkes Kopfweg hast. Die Freude ist doch nicht gut, wenn du nachher eine schwarze Seele hast. — Sei also mässig und brav in den Fastnachtstagen! E. B.

Aus der Schatzkammer Gottes

II. Firmung

Bei der Taufe ist auf meine Seele gleichsam mit goldenen Buchstaben geschrieben worden: Ich bin ein Christ. Bei der Firmung schreibt der Hl. Geist in unsere Seele: Ich bin ein Streiter Christi. Wir können jetzt das Königswappen Christi an der Seele nicht sehen. Erst in der Ewigkeit werden wir es sehen können. Denn es vergeht nie. Es löscht nie aus. Der Gefirmte bleibt ein Kämpfer Christi.

Erstes Geschenk der Firmung: *Wir werden stark im Glauben.* Wir sollen für den Glauben eintreten. Du darfst dich nicht plagen lassen wegen des katholischen Glaubens. Der Hl. Geist wird uns stärken und uns die richtige Antwort eingeben. Er gibt uns auch Mut. Wenn dir Schriften gegen den Glauben gegeben werden, dann wirf sie ins Feuer! Wir haben heute mutige Christen nötig. Sie sollen eintreten für die gute Sache. Heute wirst du oft ausgelacht, wenn du am Sonntag zur hl. Messe gehst, wenn du für die Priester eintrittst. Bleibe gleichwohl stark im Glauben!

Zweites Geschenk der Firmung: *Wir werden stark im Willen.* Dass wir mutig kämpfen für unser Seelenheil. Petrus schreibt: «Der Teufel geht umher wie ein brüllender Löwe. Und er sucht, wen er verschlingen könne.» Dieser Teufel ist schon ins Paradies eingedrungen. Er hat den Heiland in der Wüste versucht. Er ist unter die Apostel gegangen und hat den Judas erwischt. Immer wird der Teufel los sein, so lang die Welt besteht. Da brauchen wir Hilfe. Wir müssen stark sein im Willen. Besonders wenn die böse Lust uns plagt. Sie kann uns sehr gefährlich werden. Denn wir können nicht vor ihr fliehen. Man trägt sie immer mit sich herum. Sie bleibt im Herzen bei Tag und Nacht. Sie geht mit uns in die Kirche. Sie kommt mit uns an die Arbeit. Sie ist in uns beim Vergnügen. Die böse Lust ist einfach immer da. Darum haben wir so nötig die Firmgnaden. Seien wir also stark im *Glauben!* Seien wir stark im *Willen!* Und Gott wird uns einst als Streiter Christi ewig belohnen! E. B.

ANZEIGEN

Anzeigen, die am 9. bzw. am 24. des Monats nicht beim Schriftleiter eingetroffen sind, können erst in der nächsten Nummer veröffentlicht werden.

Zur Beachtung

Redaktionsschluss für Nr. 5 vom 1. März: Textteil 18. Februar, Anzeigen 22. Februar.

Basel, Taubstummenbund. Freundliche Einladung zu einem Vortrag auf Samstag, 26. Februar, um 20 Uhr, im Calvinzimmer. Herr E. Hintermann, Lehrer, spricht über das aktuelle Thema «Dr. Albert Schweitzer», dem berühmten Urwalddoktor. Bitte, pünktlich erscheinen. Mit freundlichem Gruss K. Fricker

Baselland, Gehörlosenverein. Bunter Fastnacht-Nachmittag in der «Schützenstube» in Liestal am 20. Februar, punkt 14 Uhr. «Tüller», Theater, Schnitzelbank usw. Gäste aus nah und fern, ausgestattet mit Humor und Fröhlichkeit, herzlich willkommen. Zahlreichen Besuch erbittet und erwartet Der Vorstand

Bern, Gehörlosenverein. Samstag, 19. Februar, um 20 Uhr, Zusammenkunft im Hotel «Wächter», 1. Stock. — Sonntag, 20. Februar, um 14¹/₂ Uhr, Filmvorführung im Antonierhaus.

Bern. Voranzeige: Fröhlicher Unterhaltungsabend des Turnvereins Schwerhörige-Gehörlose: Samstag, 19. März, um 20 Uhr, im Café «Schweizerbund», Länggassstrasse 42. Non-Stop-Programm, Spiele, Tanz. Bitte, reserviert Euch schon jetzt diesen Abend. Der Vorstand

Bern. Gehörlosen-Sportklub. 3. Quartalversammlung: Samstag, 5. März, um 20 Uhr, im Restaurant «Sternen», 1. Stock. Erscheint vollzählig und pünktlich. Bitte, Beiträge bezahlen! Neue Mitglieder herzlich willkommen! — Skiriede: Besprechung über Sonntagsausflüge jeden Freitag ab 8 Uhr im Restaurant «Miescher». Eine freudige Mitteilung: Unser Mitglied M. Kopp feierte einen dreifachen Sieg an den westschweizerischen Gehörlosen-Skirennen. F. Feyer Sieger im Langlauf. Näheres siehe Textteil! E. Aegerter

Bern, Gruppe Emmental. Sonntag, 20. Februar, um 14 Uhr, im Lokal zum «Bären», Huttwil. Bitte, zahlreich erscheinen! A. K.

Bündner Gehörlosenverein, Gruppe Werdenberg-Liechtenstein. Sonntag, 20. Februar, um 14 Uhr, im Volkshaus in Buchs, Vortrag von Herrn Kammerer, Sennwald. Nachher gemütliches Beisammensein. Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen bitten Vorstand und Gruppenleiter

Glarus, Gehörlosen-Verein. Versammlung: Sonntag, 27. Februar, um 14 Uhr, im Restaurant «Schweizerhof» in Glarus. Alte Fasnacht. Der Leiter: E. F.

Zürich, Gehörlosen-Sportverein. Quartalversammlung: Samstag, 19. Februar, um 20 Uhr, im «Sihlhof». Für die Aktiven obligatorisch. Bitte, pünktlich erscheinen! Freie Zusammenkunft im «Sihlhof» am 5. und 19. März, ab 20 Uhr. Cpt. Hch. Hax

Zürich, Klubstube. Samstag, 19. Februar: freie Zusammenkunft. Samstag, 26. Februar: Vortrag fällt aus. Sonntag, 27. Februar: Bunter Nachmittag im Restaurant «Mühlehalde», Höngg. Siehe Inserat!

Sonntag, den 27. Februar

Auf nach Höngg

zum

**Bunten Nachmittag und Abend
in der «Mühlehalde» Zürich-Höngg**

- | | |
|--------------------------|--|
| $\frac{1}{2}$ 14 Uhr | Kassa- und Türöffnung |
| $\frac{1}{2}$ 15 Uhr | Beginn |
| Bis 17 Uhr | Unterhaltungsspiele, Rätsel, Wettbewerbe, Ballett, zwei Gehörlose spielen einen Sketch |
| 17— $\frac{1}{2}$ 19 Uhr | Esspause |
| $\frac{1}{2}$ 19 Uhr | Herr Bircher zeigt Filme |
| $\frac{1}{2}$ 20—23 Uhr | Tanz, Tanzspiele, Tanzwettbewerbe / einige lustige Sketch |
| 23 Uhr | Auf Wiedersehen im Jahre 1956!!! |

Zu verkaufen

ein *Maico-Hörapparat* zu sehr günstigen Bedingungen, Modell 1953, nur drei Monate gebraucht. Offerten an H. Faigaux, Friedheimweg 20, Bern, Tel. abends (031) 5 79 67.

Wer hilft mit?

Einmal wöchentlich, nachmittags und abends, gemütliches Beisammensein im kleinen Kreise von 5—6 Personen bei einer schwerhörigen Frau. Warme, einfache Stube nebst Gratistee. Leidensgenossinnen melden sich bei Frau R. Müller-Gut, Centralstrasse 68, Zürich 3.

Zwei Bücher, die sich für Gehörlose besonders eignen! Siehe Seite 58.

Ein prompter Bezahler der «GZ»

wendet sich an alle säumigen Zahler: *Seid nicht geizig und bezahlt gleich!* R. S.-Z.

Redaktionsschluss für die nächste Nummer (5) vorverlegt!

Text 18. Februar, Anzeigen 22. Februar.